

Bamberg's neue Fähre ist an ihrem Einsatzort

Die neue Bamberger Fußgänger- und Radfahrer-Fähre befindet sich seit heute an ihrem endgültigen Einsatzort, am Mühlwörth. Nun werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht.





Die Fußgänger-Fähre geht am Freitag Abend in Betrieb. Heute wurde sie an ihren künftigen Einsatzort vor der Kulisse des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia und der Altstadt gebracht. Alle Fotos: Ronald Rinklef

Am frühen Freitag Abend wird die neue Fährverbindung zwischen Mühlwörth und Leinritt eingeweiht. Bis dahin ist an beiden Seiten des linken Regnitzarmes noch allerhand zu tun: Die Stege müssen fertig gebaut und die Fähre an das so genannte Gierseil gehängt werden. Mit dessen Hilfe machen sich die Fährleute die Strömung zu Nutze: Sie richten per Kurbel das Seil jeweils so aus, dass es von der Wasserkraft in die richtige Richtung gedrängt wird. So kommt man ohne

Motor aus.

Seit einigen Stunden befindet sich die Fähre an ihrem künftigen Einsatzort. Mit Hilfe eines Außenbordmotors wurde sie vom Hafen durch die Altstadt und die historische Schleuse 100 in den linken Regnitzarm gefahren, wo sie am Wochenende in Betrieb gehen wird.

Ehrenamtliche Fährfrauen und -männer werden den Fährbetrieb während der Saison von Frühjahr bis Herbst gemeinsam mit jungen Leuten aus einem Jugendhilfe-Projekt des Bamberger Don-Bosco-Jugendwerks aufrecht erhalten. Dessen Gesamtleiter, Emil Hartmann, sucht für "den schönsten aber am schlechtesten bezahlten Bamberger Arbeitsplatz" noch Erwachsene, die sich für Gottes Lohn für die Sache engagieren mögen. Man braucht einen Stamm von 50 Ehrenamtlichen, hat aber erst knapp die Hälfte.

Interessierte wenden sich an das Don-Bosco-Jugendwerk Bamberg, Telefon 0951/96570100, oder E-Mail: emil.hartmann@donboscobamberg.de.

Mehr lesen Sie im Fränkischen Tag.
